

XVI. K A P I T E L

Auswärtige Fragen • Bericht des Herrn von Jenisch aus Drontheim über außenpolitische Gespräche des Kaisers • Phantastische Ideen und Pläne des Professors Dr. Schiemann Bethmann und die polnische Frage • Brief der Kaiserin an Bülow • Begegnung zwischen Wilhelm II. und Eduard VII. in Friedrichshof • Der Herzog von Connaught in Kiel • Tod des Prinzen Albrecht, Prinzregenten von Braunschweig • Der Braunschweigische Regenschaftsrat • Amnestie anläßlich der Entbindung der Kronprinzessin • Die Denkwürdigkeiten des Fürsten Hohenlohe • Stellungnahme Wilhelms II. zu Memoiren von Ministern • Ableger der Familie Hohenlohe im Ausland • Die Affäre Tippelskirch, Minister von Podbielski • Neue und üble Entgleisung des Botschafters Monts

Der bewegliche, bisweilen phantastische Geist Seiner Majestät bereitet mir bei der Führung der auswärtigen Geschäfte des Landes noch mehr Sorgen und Schwierigkeiten als in innerpolitischen Fragen, namentlich wenn sich Dilettanten und Intriganten fanden, um diese Schwäche auszunutzen. Der Vertreter des Auswärtigen Amts bei Seiner Majestät, Herr von Jenisch, hatte mir Ende Juli aus Drontheim gemeldet: „Nach einer längeren Unterredung mit Professor Schiemann sagte mir Seine Majestät der Kaiser heute ungefähr folgendes: Falls in Rußland demnächst alles drunter und drüber geht und sich dort, wie Schön in seinem Bericht voraussieht, die Bildung einer Anzahl föderativer Republiken vorbereitet, dann lasse ich die baltischen Provinzen unter keinen Umständen im Stich, sondern komme ihnen zu Hilfe, und sie müssen dann dem Deutschen Reich angegliedert werden. Ich werde keinen Finger rühren, solange die russische Regierung noch besteht, aber umkommen lasse ich die Balten nicht in ihrer Not. Die Polen werden natürlich versuchen, ihren Machtbereich bis in den Norden an das Meer auszudehnen, das lasse ich niemals zu. Sie mögen sich nach Osten und Südosten ausbreiten, wo sie ihre wirtschaftlichen Interessen haben. Ich habe schon mit Bülow und Bethmann Hollweg gesprochen, daß wir im Fall einer Katastrophe in Rußland dem polnischen Programm (Wiederherstellung des Königreichs Polen) keine Hindernisse in den Weg legen. Dann wird der Moment gekommen sein, wo alle polnischen Großgrundbesitzer mir den Homogialeid leisten müssen. Wer den nicht leistet, muß das preußische Gebiet verlassen, so entledigen wir uns am besten der unbequemen polnischen Elemente. Unsere Politik und unsere Diplomatie

*Der Kaiser
über einen
Zerfall
Rußlands*